

Vorlage Nr. 020/17

Betreff: **Bäderbedarfskonzept für Rheine**
Vorstellung der Bedarfsanalyse von Fa. Altenburg
Unternehmensberatung GmbH

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sportausschuss			18.01.2017	Berichterstattung durch:		Herr Dr. Lüttmann Herr de Groot-Dirks		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			
Bauausschuss			18.01.2017	Berichterstattung durch:		Herr Dr. Lüttmann Frau Karasch		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			
Schulausschuss			18.01.2017	Berichterstattung durch:		Herr Dr. Lüttmann Herr Gausmann		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			
Rat der Stadt Rheine			14.02.2017	Berichterstattung durch:		Herr Dr. Lüttmann		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Leitprojekt 1.3	Sport
Leitprojekt 4	Rheine - die gesunde Stadt
Leitprojekt 5	Originalität und Innovationen für die Energiewende und den Klimaschutz
Produkt 230	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produktgruppe 07	Sportförderung
Produktgruppe 4	Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Produktgruppe 41	Grundstücksmanagement
Produktgruppe 51	Stadtplanung

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge €
Aufwendungen €
Verminderung Eigenkapital €

Investitionsplan

Einzahlungen €
Auszahlungen €
Eigenanteil €

Finanzierung gesichert

- ☐ Ja ☐ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Bauausschuss, der Schulausschuss und der Sportausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Rheine folgende Machbarkeitsstudien zu beschließen:

Die jeweilige/n Studie/n solle/n im Anschluss an die Präsentation zur Bedarfsanalyse nach Beratung in den Ausschüssen formuliert werden.

Begründung:

Der Rat der Stadt Rheine wurde in seiner Sitzung am 5. Juli 2016 darüber informiert, dass hinsichtlich des Bäderwesens aktuell die Einrichtung eines Kombibades (Bau eines Hallenbades neben dem bereits vorhandenen Freibad an der Kopernikusstraße in direkter Angrenzung an den Stadtpark) durch die Rheiner Bäder GmbH vorgesehen sei.

Die Rheiner Bäder GmbH ist bereits durch Beschluss des Rates vom 22.05.2012 (Vorl-Nr. 215/12) seit dieser Zeit mit dem Betrieb der Bäder für und im Auftrag der Stadt Rheine als öffentliche Einrichtung zur Daseinsvorsorge im Sinne von § 8 Gemeindeordnung NW betraut.

Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2016 beschlossen, dass vor der Durchführung einer bzw. mehrerer Machbarkeitsstudien eine Bedarfsermittlung für das zukünftige Bäderangebot in Rheine in Auftrag gegeben werden soll (Vorl. Nr. 223/16).

Mit den Machbarkeitsstudien sollen insbesondere ermittelt werden, an welchem Ort, in welchem Umfang, mit welchen Mitteln und in welchem Zeitraum das Bäderkonzept umgesetzt werden kann. Insoweit sollen im Rahmen der Ausschusssitzung bereits Kriterien und Prioritäten erörtert und festgelegt werden, um Vor- und Nachteile der Alternativen gewichten und abwägen zu können.

Der Auftrag zur Bedarfsanalyse wurde im Anschluss an eine beschränkte Ausschreibung durch Ratsbeschluss am 27.09.2016 an die Firma Altenburg Unternehmensberatung GmbH vergeben.

Die Firma Altenburg hat daraufhin Interviews mit den Schwimmsport treibenden Vereinen in Rheine geführt und allen Schulen in Rheine einen entsprechenden Bogen zur Bedarfsabfrage und -feststellung übersandt.

Außerdem wurden Aspekte der demografischen Entwicklung und eines sich ändernden Freizeit- und Nachfrageverhaltens bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt sowie die Situation in umliegenden Städten und Gemeinden analysiert.

Beabsichtigt ist, dass die Fa. Altenburg die Ergebnisse der Bedarfsanalyse in der gemeinsamen Sitzung von Bau-, Schul- und Sportausschuss vorstellt. Die Präsentation wird ca. 45 Minuten dauern.

Im Anschluss an die Vorstellung sollen offene Aspekte und Fragen mit dem Ziel besprochen werden, einen Empfehlungsbeschluss für die Ratssitzung am 14. Februar 2017 zu fassen, in dem die gewünschten Machbarkeitsstudien genannt werden.